

Name: Klasse:

Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

- 1) Diskutiert, was ihr unter „Integration“ versteht.
- 2) Schaut euch den Kurzfilm „Was bedeutet Integration?“ an und sammelt die Aussagen der Befragten. Diskutiert, welche ihr nachvollziehen könnt und welche nicht.
- 3) Trage die im Film „Einwanderungsland Deutschland“ angesprochenen staatlichen Maßnahmen zusammen, die der Integration der Menschen mit Migrationshintergrund dienen sollen.
- 4) Recherchiere weitere Maßnahmen im Internet.
- 5) Der Beauftragte für Integration und Migration des Berliner Senats Günter Piening betont im Film die Bedeutung des Wahlrechts für die Integration. Diskutiere, ob ein Wahlrecht für in Deutschland wohnende Ausländer erstrebenswert ist.
- 6) Weiterführende Aufgabe: Organisiert einen Besuch bei euren örtlichen zuständigen Behörden. Erarbeitet vorher einen Fragenkatalog. Wertet die Ergebnisse des Besuches auf einer Wandzeitung aus.
- 7) Überlegt euch in Kleingruppen, was ihr gerne hättet und was ihr eurer Meinung nach bräuchtet, wenn ihr als Einwanderer in einem fremden Land ankämt.
- 8) Tragt Maßnahmen zusammen, die ihr als Einwanderer unternehmen würdet, um euch in einem aufnehmenden Land gut zu integrieren. Bedenkt dabei aber auch, ob und wie sich diese Vorsätze realisieren lassen.
- 9) Diskutiert in Kleingruppen eine der folgenden Behauptungen. Stellt eine Pro- und Conraliste mit Argumenten zusammen und informiert dann auch die Gesamtgruppe über Verlauf und Ergebnisse eurer Arbeit. Hinweis: Achtet auf eine sachliche Diskussion und lasst euch nicht zu unwürdigem Stammtischniveau herab. Findet Pro- und (!) Contra-Argumente.
 - 1 „Manche Einwanderer wollen sich gar nicht integrieren. Sie müssen zurück in ihre Heimatländer.“
 - 2 „Die deutsche Gesellschaft ist stur und abweisend. Als Fremder ist es unmöglich dazuzugehören.“
 - 3 „Wer staatliche Hilfen bekommen möchte, muss sich anpassen.“
 - 4 „Deutschland ist so reich, wir sollten noch viel mehr Menschen aufnehmen.“
 - 5 „Ohne Sprache geht nichts. Wer kein deutsch kann oder lernen will, ist nicht willkommen.“
 - 6 „Im Grunde ist Deutschland sowieso eine kunterbunte Mischgesellschaft und wir müssen deshalb besonders offen für andere sein.“
 - 7 „Deutschland hat eine besondere moralische Verpflichtung aufgrund seiner Geschichte, Menschen aufzunehmen.“
 - 8 „Deutschland kann nicht ewig für die Geschichte verantwortlich gemacht werden. Die moralische Verpflichtung zur Hilfe ist nicht größer oder kleiner als bei anderen Ländern.“